



Informationsblatt Nr. 67 Oktober 2020

Am Ende einer ungewöhnlichen Saison

Mit dem öffentlichen Fahrtag am 3. Oktober ist die Saison im wesentlichen abgeschlossen, auch wenn noch einige Sonderfahrten anstehen.

Fahrtag September

Beim öffentlichen Fahrtag am 5. September schien es, als ob alle im ersten Halbjahr durch Corona verhinderten Besucher nun ihre Fahrten nachholen wollten. Bereits bei den Anmeldungen mussten wir etwas bremsen. Bei den Fahrgastzahlen kamen wir auf Werte, die wir zuletzt 2016 erreicht hatten: 154 Erwachsene und 41 Kinder. Möglich war das, weil sich Elko zu je einer zusätzlichen Fahrt am Vormittag und am Nachmittag überreden ließ.

Bei den Fahrgästen waren viele Kinder, die eine Woche zuvor erstmals in die Schule gegangen waren. Sie erhielten nun nachträglich eine gefüllte Pferdebahn-Zuckertüte.

Aber auch eine Hochzeitsgesellschaft hatte eine Fahrt gebucht. Sie ging vom Pferdebahnmuseum zum Alten Amtshaus und zurück bis zum Rathaus, wo die Trauung vollzogen werden sollte. Fast wäre man am Rathaus vorbei gefahren, da es Kommunikationsprobleme zwischen Wagenbegleiter und Kutscher gab.

Auch einige extra von weit her angereiste Straßenbahnliebhaber waren dabei. Einer (Erkennungszeichen: gelber Lada mit dem Säbelzahn-Eichhörnchen Scrat aus den Ice-Age-Filmen als Beifahrer) war aus Plauen (Vogtland) angereist, fotografierte und filmte den ganzen Tag. Das Ergebnis war einige Tage später in einem Internet-Fan-Forum bzw. bei YouTube zu sehen.

Und auch der Kutscher von der Pferdebahn Spiekeroog war gekommen. Die Bahn auf der Nordseeinsel ist dieses Jahr teils wegen Corona und teils wegen Arbeiten am Deichtor

In dieser Ausgabe

Am Ende einer ungewöhnlichen Saison

Aus anderen Städten:

Ein Pferdebahnwagen in Luxemburg

Jubiläum in Poznan

Pferdebahnwagen 23 in Bremen präsentiert

nicht in Betrieb, und die beiden Pferde blieben in ihrem Winterquartier auf dem Festland. So hatte er endlich einmal die Gelegenheit zum Besuch der Döbelner Bahn. Er berichtete, dass man für die Verstärkung des Deichtors auf Spiekeroog eine Lösung gefunden hat und der Weiterbetrieb der Bahn für mindestens zwei weitere Jahre gesichert ist.



Fahrtag Oktober

Der letzte öffentliche Fahrtag des Jahres fiel auf den 3. Oktober und damit auf einen Feiertag. An so einem Tag werden in aller Regel viele Veranstaltungen angeboten. Trotzdem lagen auch diesmal viele Vorbestellungen und Anfragen vor. So mussten wir schon bremsen, um auch für spontan anreisende Fahrgäste noch einige Plätze zu haben. Am Ende des Tages konnten wir 193 erwachsene Fahrgäste und 25 Kinder zählen, was nur durch drei zusätzlich eingelegte Fahrten möglich war.

Erst eine Woche vor dem Termin hatten wir durch die ausgehängten Plakate erfahren, dass auf dem Obermarkt das zweite Streetfood-Festival „Schmeckival“ stattfand. So mussten wir die Fahrtstrecke bis zum Rathaus kürzen.

Kalender 2021

Gerade noch rechtzeitig vor dem September-Fahrtag war unser Monatskalender 2021 verkaufsbereit. Die Bildauswahl war in diesem Jahr besonders schwierig. Vereinsmitglied Barbara Müller hat aber wie immer eine gelungene Auswahl von aktuellen und historischen Bildern aus Döbeln getroffen, ergänzt durch Aufnahmen aus anderen Städten, und mit launigen Texten unterlegt.



Titelseite des neuen Kalenders



Der September-Fahrtag im Zeichen der Schulanfänger - die gefüllten Zuckertüten liegen bereit.

Die ersten vier Kinder haben nach der Fahrt mit der Pferdebahn ihre Zuckertüten erhalten



Alfred Klepzig und Lutz Rossberg bei der Verglasung der offenen Plattform

Bauschäden

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz am Mulde-Flutgraben neben dem Museum sind zwar in diesem Bereich abgeschlossen, und die Baustelle ist bis in Höhe Steigerhausplatz weiter gezogen. Einige Schäden am Gebäude werden aber erst jetzt deutlich, darunter einige fingerbreite Risse.

Nun soll ein Gutachten klären, wie hoch der Aufwand für eine Beseitigung ist.

Winterfestmachung Neuenburger Wagen

Der im Garten auf einem Sockel stehende aus Neuchâtel stammende Wagen ist der Witterung ausgesetzt, was erfahrungsgemäß früher oder später zu Schäden führt. Um dies hinauszuzögern, haben mehrere Vereinsmitglieder das Dach saniert und die offenen Plattformen mit Scheiben aus Plexiglas verschlossen.

Aus anderen Städten

Ein Pferdebahnwagen in Luxemburg

Im Kalender für das Jahr 2021 findet sich auch das Bild eines Pferdebahnwagens im Straßenbahn- und Busmuseum der Stadt Luxemburg. Gebaut worden ist dieses Fahrzeug erst 1964. Zum Verständnis hier einige Erklärungen:

Die Pferde-Straßenbahn in Luxemburg wurde am 21. Februar 1875 eröffnet. Die Strecke führte vom Bahnhof (südlich der Stadt außerhalb der Festungsmauern erbaut) bis zum Alten Athenäum. Im August wurde die Strecke rechtzeitig zur Schabamesse bis Glacis verlängert.

Der Erbauer der Bahn war der belgische Unternehmer und Direktor der Brüsseler Straßenbahn Charles de Féral. Er projektierte und baute mehrere Straßenbahnen, darunter auch in deutschen Städten (so 1877/78 in Mannheim, 1880 in Augsburg und 1889/90 in Trier).

Die Straßenbahn war in der Regelspur 1435 mm gebaut worden, weil Féral eine spätere Verbindung mit der Eisenbahn für Gütertransporte ermöglichen wollte.

Im Jahre 1906 beschloss die Stadt den Umbau auf elektrischen Betrieb. Die Pferdebahngesellschaft verkaufte 1907 den Betrieb an die Stadt und löste sich auf.

Die Firma Siemens erhielt den Auftrag zur Elektrifizierung.

Die erste elektrische Straßenbahn fuhr am 8. August 1908. Sie war aus Kostengründen in der Meterspur angelegt. Am 24. August 1908 wurden alle Pferde versteigert.

Wegen des Wechsels der Spurweite von 1435 auf 1000 mm war es nicht möglich, Pferdebahnwagen als Beiwagen oder Arbeitswagen weiter zu verwenden.

Als 1964 die Einstellung der Straßenbahn in Luxemburg nahte, besann man sich auf die Geschichte und wollte auch einen Pferdebahnwagen zeigen. So entstand dieser Nachbau. Das Fahrgestell stammte vom Beiwagen 103.

Historisch gesehen hat der Wagen zwar die falsche Spurweite, aber er hätte sonst nicht auf den damaligen Schienen fahren können. Im September 1964 gab es nämlich „Abschiedsfahrten“ mit dem neuen Pferdebahnwagen.

Das Straßenbahn- und Busmuseum entstand 1991 auf dem Gelände des Bus-Betriebshofes Hollerich. Neben dem Nachbau



Der Nachbau des Pferdebahnwagens 7 im Museum

des Pferdebahnwagens sind zwei Triebwagen und zwei Beiwagen der elektrischen Straßenbahn zu sehen, außerdem zahlreiche Modelle und Dokumente. Zu besonderen Anlässen sind die Fahrzeuge auch in Betrieb auf einem kurzen Gleis zwischen Ausstellung und Werkstatt..

Und: Seit 2017 hat Luxemburg wieder eine elektrische Straßenbahn - die „Luxtram“. Sie fährt auf Gleisen der Regelspur 1435 mm, wie früher die Pferdebahn...

Straßenbahn- und Busmuseum

rue de Bouillon 63, Luxembourg
www.rail.lu/trasmuseum.html

Do 13.30 - 17.30, Sa + So 10 - 18 Uhr
 November - Januar geschlossen

Rechts: Ein geschlossener Pferdebahnwagen am Bahnhofsvorplatz

Unten links: Der Pferdebahnwagen-Nachbau bei den Sonderfahrten im September 1964

Unten rechts: Der echte Wagen 7 im Jahre 1902



Jubiläum in Poznan

Am 22. Juli 2020 wurde in Poznan mit einem Fahrzeugkorso historischer und moderner Straßenbahnen sowie Omnibusse an die Eröffnung des Straßenbahnbetriebes vor 140 Jahren erinnert. An der Spitze des Korsos marschierte eine Kapelle, und gleich dahinter folgte der von zwei Pferden gezogene Pferdebahnwagen 24. Dieser Wagen war 1895 von der Firma Herbrand (Ehrenfeld bei Köln) an die Straßenbahn im damaligen Posen geliefert worden. Von dieser Firma stammten auch die meisten Wagen der Döbelner Straßenbahn.

Die Stadt war seit 1815 Hauptstadt der gleichnamigen Provinz des Königreichs Preußen und gehörte bis zum Versailler Vertrag von 1919 zum Deutschen Kaiserreich. Die Pferdestraßenbahn war von den Berliner Unternehmern Reymer & Masch erbaut und am 30. Juli 1880 eröffnet worden. Anfangs gab es einige Probleme, unter anderem durch den Boykott des polnischen



Bevölkerungsteils - die Wagen waren nämlich nur in Deutsch beschriftet. Nach dem Verkauf an die „Posener Pferde-Eisenbahngesellschaft“ liefen die Geschäfte besser. Im Jahre 1896 konnten zwei weitere Linien eröffnet werden, was das Netz auf 37 km Länge brachte. Diese waren bereits für elektrischen Betrieb vorbereitet. Am 6. März 1898 wurden die Pferdebahnen durch elektrische Straßenbahnen abgelöst.

Pferdebahnwagen 23 in Bremen präsentiert

Am 30. August 2020 stellte die Bremer Straßenbahn AG den ersten Wagen ihres neuen Fahrzeugtyps Siemens Avenio „Nordlicht“ der Öffentlichkeit vor. Verbunden wurde das mit einem Fahrzeugkorso, bei dem auch die betriebsfähigen historischen Straßenbahnwagen aus dem Museumsdepot Sebaldsbrück beteiligt waren.

Wegen der Corona-Auflagen war zu der Veranstaltung nur eine sehr begrenzte Zahl von Zuschauern zugelassen. Zum Ausgleich wurde sie 90 Minuten lang per Livestream im Internet übertragen. Dafür dienten zwei Kanäle, der eine bei YouTube und der andere bei Vimeo.

Erstmals wurde auch der aus dem Jahre 1888 stammende Pferdebahnwagen 23 der Öffentlichkeit präsentiert. Er fuhr allerdings nicht im Korso mit, sondern war vorher auf dem Marktplatz vor dem Rathaus aufgestellt worden, wo der Fahrzeugkorso entlang führte. Eine Moderatorin stellte den Wagen zusammen mit dem hauptsächlich an der Restaurierung arbeitenden stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins Freunde der Bremer Straßenbahn (FdBS) Gerd Borchering vor.

Der Pferdebahnwagen 23 war 2009 als Gartenlaube in einer Kleingartenanlage geborgen und in gut zehn Jahren in der Werkstatt des Museumsdepots restauriert worden. Das Infoblatt berichtete darüber in der Ausgabe 35 vom Juni 2016.

Impressum

Traditionsverein Döbelner
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,
D-04720 Döbeln

Telefon: 0 34 31 / 70 46 852

E-Mail:
info@doebelner-pferdebahn.de

Internet:
www.doebelner-pferdebahn.de

Vereinsregister des Amtsgerichts
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt
Döbeln: 236/140/06676

Vorstand

Vorsitzender:

Jörg Lippert

joerg_lippert@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Norbert Kuschinski

Schatzmeister:

Alfred Klepzig

Museum

Dienstag - Freitag 10 bis 12 und
13 bis 17 Uhr

Sonnabend 10 - 12.30 Uhr
(an öffentlichen Fahrtagen bis 17
Uhr)

An Feiertagen geschlossen.



Moderatorin Bärbel Schäfer im Gespräch mit Gerd Borchering von den Freunden der Bremer Straßenbahn (Screenshot)